



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 55

www.koenigsdorf.info

November 2023

GRETA I. – das Königsdorfer Mädchen, dass den Frechener Kindern den Karneval zurückbrachte

Geduld ist eine Tugend – wer wüsste das besser, als die KG Königsdorfer Weißpfennige. 1983 stellte man mit Ellen I. die erste Kinderprinzessin im Frechener Karneval überhaupt nach Jahrzehnten von Prinzen; Ihr folgten 1986 und 1989 die Schwestern Daniela und Petra Steland.

Danach – lange nichts, und dann sollte es noch länger dauern. Aus den Reihen der Weißpfennige ein Interview mit Greta Ruf, die als Greta I. schließlich 2022 die lange Durststrecke beendete. Sie lebt seit sie denken kann in Königsdorf und tanzt seit 2017 im Tanzcorps der Weißpfennige, wo auch ihre Eltern inzwischen sehr aktiv sind.

Liebe Greta, erzähl doch mal, wie die ganze Geschichte der Prinzessin Greta I. begann.

GR: Die Geschichte, oder eher das Märchen, begann für mich im Sommer vor Corona, als meine Eltern mir erzählt haben, dass sich die Weißpfennige wünschen, dass ich Kinderprinzessin werde. Ich hatte aber schon vorher mitbekommen, dass darüber gesprochen wurde. Meine Eltern haben sich dann mit dem Präsidenten der Stadtgarde getroffen, die in Frechen die Kindertollitäten auswählt und betreut. Zu der Zeit habe ich auch irgendwann meinen späteren Prinzenführer Franz-Josef und meinen Fahrer Jürgen kennengelernt. Dann musste ich warten, und dann kam

erst mal Corona. Aber 2021 war es so weit, und ich erfuhr, dass ich wirklich ausgewählt wurde. Das war toll, aber ich wusste auch nicht, was auf mich zukommt. Und was passierte dann?

GR: Im Sommer 2021 wurden meine Pugin Malina und ich offiziell vorgestellt, in unserem Vereinslokal, dem Haus Wagner, dass dann auch mein Standquartier wurde. Malina als Pugin zu haben war mein größter Wunsch, sie ist seit der Grundschulzeit meine beste Freundin. Dann hatte ich bei allen möglichen Vereinen meine ersten Auftritte und stellte mich vor, wir bestellten meine Orden und verschickten die Einladun-



gen für meine Proklamation im Januar 2022. Aber dann kam Corona zurück und wir mussten alles absagen.

Inhalt Übersicht

- Seite 2 - GRETA I.
- Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreises an den Königsdorfer Jürgen Streich
- Seite 3 - Quizfrage: Welche Postleitzahl hat der Simonshof?
- Ruth Forschbach - Zuhause in Königsdorf - Vita einer interessanten Königsdorferin
- Seite 4 - 75. Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft
- Endlich ...
- Haustiere in Königsdorf
- Impressum
- Termine

War das sehr traurig für Dich?

GR: Sicher, ich hatte mich ja schon gefreut, die Fotos waren gemacht, wir hatten Wurfmaterial gekauft und so weiter. Aber im Nachhinein war es gar nicht so schlecht, denn zum Glück hat die Stadtgarde direkt gesagt, dass sie an mir festhält, und ich konnte mich wirklich lange vorbereiten. Die Fotos mussten dann noch mal neu gemacht werden, und ich weiß noch, dass es wieder mal total heiß war, über 30 Grad, und da ist das Prinzessinnenornat nicht so bequem.

Du konntest Dich auch damals schon dran gewöhnen, in der Zeitung zu stehen, wie war das für Dich?

GR: Das hat mir eigentlich gut gefallen. Ich war ja in der Zeitung, als wir mein Wurfmaterial an die Frechener Kindergärten verteilt haben, und irgendwann erschien ja der Artikel darüber, dass ich die „längste designierte Kinderprinzessin der Welt“ sei. Den Ausdruck habe ich dann ja auch oft bei meinen Reden benutzt.

Aber dann war ja endlich Schluss mit „designiert“ – wie war Deine Proklamation für Dich?

Das war ein super Tag. Mein Vorgänger Minas hat seine blaue Kappe bekommen und ich durfte endlich das Ornat tragen. Alle hatten tolle Laune! Danach war ich auch wieder in der Zeitung, wegen meinem rosa iPad auf der

Bühne, alle vor mir hatten Karteikarten benutzt.

Später wurdest Du dann dafür bekannt, ganz ohne Vorlage zu sprechen, ist Dir das nicht schwergefallen?

GR: Ich weiß nicht, ich wollte das einfach, weil ich es auch bei meiner Mutter auf der Bühne gut finde, dass sie frei spricht, wenn Sie uns bei den Auftritten ansagt. Mit der Erfahrung und dem größeren Selbstbewusstsein fiel es mir gar nicht schwer. Das nehme ich natürlich auch mit aus der Zeit. Was ich auch nie vergessen werde, ist mein Sessionsmotto, dass ich hunderte Male vortragen durfte:

**Fiere, Danze, Laache,
sin för d'r Minsch dat jröbste Jlöck.
Ich, de Prinzessin well Üch saare,
dä Fastelovend kütt zoröck!**

Und, was würdest du sagen, kam der Karneval zurück?

GR: Und wie! Von da an ging es dann ja rund, all die Veranstaltungen, vor allem im Januar und Februar, jeden Tag am Wochenende und manchmal auch unter der Woche. Kleine Besuche wie

bspw. in Kindergärten oder große Auftritte wie bei unserer Prunksitzung im Zelt, im Stadtsaal oder im Feierabendhaus in Hürth als Gast vom Ministerpräsidenten, dann der Straßenkarneval auf dem Marktplatz in Frechen und die Züge in Königsdorf und Frechen. Ich weiß gar nicht mehr, wie viele Termine ich mit meinem Hofstaat hatte. Am meisten Spaß hat es eigentlich immer mit Kindern gemacht, für die fühlte ich mich ja auch besonders verantwortlich, und vielleicht wird irgendwann mal ein Kind Prinzessin oder Prinz, weil es mich gesehen hat, das wäre toll.

War das nicht fürchterlich anstrengend?

GR: Schon, und ich war oft auch erschöpft nach den Auftritten, und einmal, da war ich einfach zu krank, da hat mein Körper gestreikt. Aber das Schöne war viel stärker, die Veranstaltungen von meinem Verein, die ich seit langem kenne, oder als meine Trainerin Denise in Hüheln den Heiratsantrag bekommen hat, oder mit meinem Papa in der Arena, das war alles super.

Irgendwie ging es dann doch ganz schnell vorbei, und nach dem letzten Auftritt im Stadtsaal bei der Nubbelerverbrennung haben

Malina und ich auch richtig lange geweint.

Was machst Du seitdem, denkst Du noch oft an die Zeit als Prinzessin und wie wird der nächste Karneval für Dich?

GR: Es war schon gut, dann an den Wochenenden mal wieder Zeit für Freundinnen zu haben, und außerdem habe ich angefangen, mein zweites Hobby neben dem Tanzen, das Cheerleading viel intensiver zu machen. Mit meinem Verein in Köln bereite ich mich auf die Weltmeisterschaften in den USA vor, das wäre als Prinzessin unmöglich.

Ich freue mich auch schon wahnsinnig, wenn meine Nachfolgerin Lilly vom GV Hüheln proklamiert wird, die kenne ich ja auch schon länger. Irgendwie bleibt man ja auch immer Prinzessin, ob designiert, oder dann halt „Ex“. Und ehrlich gesagt freue ich mich auch total drauf, mit meinem Tanzcorps und in meiner blau-weißen Uniform zu tanzen

Vielen Dank und eine tolle Session wünschen wir! (KG Königsdorfer Weißpennige 1982 e.V.)

Foto: Sascha Ruf

Text: Sascha Ruf

Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreises an den Königsdorfer Jürgen Streich

Basierend auf den „Aussichten“ aus dem Journalistenbüro von Jürgen Streich:

Zu meiner Person: Ich bin 1960 geboren und lebe in Frechen-Königsdorf vor den Toren von Köln. Bereits während meiner journalistischen „Grundausbildung“ Anfang der achtziger Jahre beim Kölner Stadt-Anzeiger spezialisierte ich mich auf die Themen Umwelt sowie Krieg und Frieden. Anschließend war ich für Green-

peace tätig, kurze Zeit Redakteur des politischen Jugendmagazins des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der „ran“ und arbeite seither ausschließlich als freier Publizist. Meine Sachbücher sind in renommierten Verlagen erschienen. Beiträge

von mir erscheinen im Hörfunk, in Zeitungen und Zeitschriften sowie in Online-Medien. Darüber hinaus habe ich für das TV-Magazin Monitor und andere ARD-Fernseh- und Hörfunkredaktionen gearbeitet. Ich bin Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland, Pressesprecher des Autorenkreises Rhein-Erft und gehöre dem Vorstand des Forschungsinstitutes für Friedenspolitik an. Dieses hat sich inzwischen auf Geheimdienste, insbesondere den Bundesnachrichtendienst, spezialisiert.

Im Jahr 2004 gründete ich die politische Lesungsreihe Königsdorfer Literaturforum, die ich seither leite und moderiere und die 2022 mit dem Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreises ausgezeichnet wurde. Eine weitere Herzensangelegenheit ist mir die Leitung der Schreibwerkstatt Frechener Schreibstoff.

Über die redaktionelle Arbeit an der Netzzeitschrift AUSSICHTEN hinaus habe ich mehrere Bücher in Arbeit.

Am 17. Oktober 2022 wurde im Rahmen einer tollen Veranstaltung im Kerpener Capitol-Thea-

ter das „Königsdorfer Literaturforum“ mit dem Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreises 2022 geehrt.



Das erste Foto zeigt von links nach rechts Landrat Frank Rock, die Königsdorfer Rechtsanwältin Sabine Schorr, die das „Literaturforum“ für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte, Jürgen Streich und Kay Löffler vom Autorenkreis Rhein-Erft, der das „Literaturforum“ ebenfalls vorgeschlagen hatte. Das 2. Bild zeigt Landrat Frank Rock und mich bei der Preisübergabe.

Fotos: Jürgen Streich

Text: Jürgen Streich



ter das „Königsdorfer Literaturforum“ mit dem Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreises 2022 geehrt.

Quizfrage: Welche Postleitzahl hat der Simonshof?

Die meisten Königsdorfer werden jetzt sagen: Blöde Frage, natürlich 50226, wie überall in Frechen.

Aber, obwohl es anders aussieht, liegt der Simonshof gar nicht auf Königsdorfer bzw. Frechen Stadtgebiet, sondern gehört zu Pulheim.



Ja - und die 2. Quizfrage ist schwieriger und könnte lauten: Warum heißt der Simonshof eigentlich Simonshof: Auch hier die Antwort:

Der Hof ist nach dem verstorbenen Sohn des Ehepaares Koll benannt.

Bis vor einigen Jahren stand im übrigen an gleicher Stelle die Gärtnerei Jonkheer. Als diese ver-

kauft wurde, ist die Immobilie 2014 vom Ehepaar Koll erworben worden (was nicht so ganz verwundert, da es sich bei Claudia Koll um eine „alte“ Königsdorferin handelt) und aus der Gärtnerei wurde ein Hofcafé mit Hofladen.

Heute gibt es hier also Frühstück, wechselnden Mittagstisch, Kuchen (alles hausgemacht, wie



immer wieder besonders betont wird), sowie im Hofladen regionales Obst und Gemüse, Honig, Eier, Öle, Gewürze und Kräuter, Wein, Tees, Kartoffeln, Nudeln und Beet- und Balkonpflanzen. Und auch

hier kam der Hinweis, dass alles entweder selber angebaut und verarbeitet wird oder von regionalen Anbietern stammt. Und gefeiert werden kann natürlich auch im Simonshof, innerhalb der Öffnungszeiten. Das Hofcafé ist also ideal auch für Stammtische, Beerdigungen („Leichenschmaus“), Hochzeiten, Geburtstage oder Vereinsfeiern.

Und alles wird geregelt – sowohl in der Küche, am Buffet, im Service, in der Produktion etc. vom Ehepaar Claudia und Jürgen Koll und ihrer Familie. Sowie weiteren Mitarbeitern, u.a. einem jungen Mann aus der Paul-Kramer-Stiftung bis hin zu Kim Breuer, die für Einkauf, Planung und alles Kaufmännische verantwortlich ist.



Und die auch die Reservierungen entgegen-

nimmt - unter 0163 1362236.

Alles weitere unter www.simons-hof.de.

Fotos: Familie Koll

Text: Rolf Rong

Ruth Forschbach - Zuhause in Königsdorf - Vita einer interessanten Königsdorferin

Ruth Forschbach wurde im „Wirtschaftswunder-Jahrzehnt“, Ende der 50er Jahre, in Köln geboren. In ihrer Kindheit musste sie aufgrund der beruflichen Tätigkeit ihres Vaters, der als Betriebsleiter der Esso-Werke in Köln, auch Standorte in Karlsruhe und Ingolstadt aufbaute, unzählige Male Koffer packen, umziehen, Schule wechseln, vertrautes gegen unbekanntes Zuhause tauschen. Schon in jungen Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Bücherwelt. Als 11-jährige war Ruth Forschbach zuverlässige Artikel-Lieferantin für die Schülerzeitschriften. Die jeweilige örtliche Bucherei bot ihr Hort und temporäre Heimat.

Nach ihrer Ausbildung (zur Arzthelferin), erfolgten die Studiengänge (Betriebswirtschaft & Kommunikationspsychologie), beruflich tätig war sie im Personalmanagement u.a. als Ausbilderin,



sowie als Dozentin bei der Stadt Köln, Arbeiterwohlfahrt und Caritas.

Seit 33 Jahren ist Ruth Forschbach in Königsdorf beheimatet, mit Blick auf den Kölner Dom, auf Felder, Wiesen und ganz viel Grün. Und hier nun endlich ihr „Zuhause“ gefunden, u.a. durch langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der evangelischen Kirchengemeinde: Lektorendienst, im „Kölsch Hätz“ (Vorgängerorganisation von miteinander-füreinander) und im ehemaligen „Kaffee K“ (Jeden Donnerstag im Gemeindehaus Königsdorf) bis 2010.

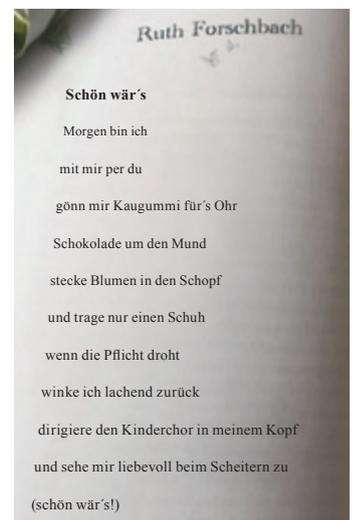


Heute widmet sie sich als Autorin und Schriftstellerin ihren lyrischen Texten und Prosa-Texten (3 Bücher, etli-

che Anthologien und Veröffentlichungen in Zeitschriften). Außerdem ist sie als Moderatorin bei kulturellen Veranstaltungen, aber auch Patientenveranstaltungen, die sie für eine große, mitgliederstarke und bundesweite Selbsthilfe Vereinigung organisiert, tätig.

Ruth Forschbach ist Mitglied im Autorenkreis Rheinerdt, in der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik, Leipzig und im Europa Literatur-Kreis, Kapfenberg (Österreich).

Hier ein Beispiel:



Fotos: Ruth Forschbach

Text: Rolf Rong

75. Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft 2023

Am 22.07.2023 fand das diesjährige Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf statt.



Nach dem traditionellen Wortgottesdienst in der St. Magdalenenkapelle (St. Magdalena ist die Patronin der Dorfgemeinschaft) fand anschließend in

Anwesenheit der Frechener Bürgermeisterin Susanne Stupp die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Kleinkönigsdorfer Friedhof statt. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein auf dem Waldfestplatz oberhalb der Widderstraße ergab das Königsschießen folgendes Ergebnis:

Dorfkönig: Jürgen Hupperich
(268. Schuss)

Dorfkönigin: Angela Mörsch
(154. Schuss)

Gastkönig: Daniel Richartz
(105. Schuss)

Foto: Hartmut Wiese

Endlich ...

Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, wurden anlässlich des diesjährigen „Jubiläums-Waldfestes“ im Juni endlich die Ziegen und der Ziegenhirt auf dem Ziegendenkmal, Ecke Waldstraße/ Widderstraße in Anwesenheit zahlreicher Königsdorfer und unserer Bürgermeisterin Susanne Stupp durch die Vereinsvorsitzende Angelika



Foto: Hartmut Wiese

Text: Rolf Rong

Münch getauft: „Hermann“ (Hirt) und „Else“ und Erwin“.

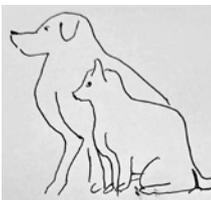
Haustiere in Königsdorf

Wenn man am Ortsrand von Königsdorf wohnt, da wo die Wege in die Felder führen, hat man den Eindruck, dass jeder 2. Königsdorfer einen Hund hat.

Gleiches gilt, wenn man in Königsdorf eingeladen ist. Einen Haushalt ohne Katzen, Vögel oder auch Meerschweinchen scheint es hier nicht zu geben.

In einem alten Pfarrbrief von St. Sebastianus Königsdorf wurde anhand einer Anfrage ermittelt, wie viele Haustiere es in Königsdorf gibt. Diese Umfrage haben wir hochgerechnet und aktualisiert mit folgendem – doch ganz interessanten – Ergebnis:

| | |
|------|-----------|
| 1694 | Hunde |
| 1196 | Katzen |
| 697 | Vögel |
| 348 | Kaninchen |



| | |
|-----|------------------------------|
| 299 | Land- und Wasserschildkröten |
| 199 | Meerschweinchen, |
| 5 | Schafe |
| 2 | Damwild Kühe |

Also insgesamt 4440 Haustiere im eigentlichen Sinn, d. h. ohne Pferde, u. ä.

Foto: Rolf Rong

Text: Rolf Rong

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong,

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Wilfried Kaulen

Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf

Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare, kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.

Ansonsten unter www.koenigsdorf.info abzurufen.

V.i.S.d.P.: Dorfgemeinschaft St. Magdalena
1948 Kleinkönigsdorf e.V., Angelika Münch,
Gemsengeweg 2, 50226 Frechen, Königsdorf

Termine

November

10.11.2023 19:11 Uhr KG Königsdorfer Weißpfennige, Schützenheim:
Sessionseröffnung

11.11.2023 11:11 Uhr Königsdorfer Zugvögel, Wiese vor St. Sebastianuskirche:
Bekanntgabe des Zugmottos

12.11.2023 15-18:00 miteinander-füreinander, JuMa, Aachenerstr. 564:
JuMa-Cafe

23.11.2023 14-17:30 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

Dezember

02.-03.12.23 Königsdorfer Pfadfinder, Wiese hinter St. Sebastianuskirche:

13:00-22 Uhr **Königsdorfer Weihnachtsmarkt**

10.12.2023 17:30 Uhr Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Waldfestplatz:
Nikolausfeier

10.12.2023 15-18:00 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
JuMa-Cafe

16.12.2023 15:00 Uhr Mandolinen-Club, Kapelle des Seniorenheim St. Augustinus:
Weihnachtskonzert

17.12.2023 16:00 Uhr Mandolinen-Club, Kapelle des Elisabeth-Heims:
Weihnachtskonzert

14.12.2023 14-17:30 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

Januar

14.01.2024 14:00 Uhr KG Königsdorfer Weißpfennige, Hildeboldsaa:
Kindersitzung

14.01.24 15-18:00 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
JuMa-Cafe

20.01.2024 15:00 Uhr KG Königsdorfer Weißpfennige:
Stehsitzung mit Party

25.01.2024 14-17:30 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

28.01.2024 11:11 Uhr KG Königsdorfer Weißpfennige, Haus Wagner:
Karnevalistischer Frühschoppen

Februar

03.02.2024 19:00 Uhr Königsdorfer Zugvögel, Tennisclub TCK:
Kostümparty

04.02.24 15-18:00 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
JuMa-Cafe

10.02.2024 10:49 Uhr Königsdorfer Zugvögel, ab Freimersdorfer Weg:
Karnevalszug durch Königsdorf

22.02.2024 14-17:30 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

März

10.03.2024 15-18:00 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
JuMa-Cafe

28.03.2024 14-17:30 miteinander-füreinander, JuMa Aachenerstr. 564:
Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf

31.03.2024 Maigesellschaft Kleinkönigsdorf, Villeforst:
Mauversteigerung

Alle Termine und Angaben ohne Gewähr